

In einfacher Sprache

KUNST

MACHEN
LEBEN

1. Integratives
Open-Air-Kunst-Festival

Eintritt frei!

22. + 23. + 24.
September 2017

Stadthallengarten
im MüGa-Park
Mülheim an der Ruhr

Veranstalter

Art Obscura e.V.
www.art-obscura.de

Gefördert
durch die

AKTION
MENSCH

Mit freundlicher
Unterstützung

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr

Wo ist das Festival:

Stadthallen-Garten im MüGa-Park,
Mülheim an der Ruhr
zwischen Schloss-Brücke
und Eisenbahn-Brücke

Mit dem Auto fahren:

Adresse von der Stadt-Halle:
Theodor-Heuss-Platz 1
45479 Mülheim
An der Stadt-Halle
gibt es einen Park-Platz.

Mit Bus und Bahn fahren:

Es fahren viele Busse und Bahnen
zum Müga-Park.
Die Halte-Stelle heißt: Schloß Broich

Wann ist das Festival:

Freitag, 22. September 2017: 18 bis 24 Uhr
Samstag, 23. September 2017: 18 bis 24 Uhr
Sonntag, 24. September 2017: 14 bis 18 Uhr

Das Programm-Heft gibt es an diesen Tagen
im Müga-Park.

Vielleicht ändert sich etwas im Programm.
Das steht dann in der Zeitung.
Und wir sagen auch im Müga-Park Bescheid.

Eintritt: frei

Impressum

v.i.S.d.P.: Art Obscura e.V.
c/o Kettwiger Straße 74 | 45468 Mülheim an der Ruhr
www.art-obscura.de | info@art-obscura.de

Einfache Sprache: Sonja Strahl

Gestaltung: Markus Krieger

Stand: Juli 2017

Änderungen vorbehalten



KUNST MACHEN LEBEN

Der Verein Art Obscura
macht verschiedene Projekte.
Die Projekte haben etwas mit Kunst zu tun.
Das macht der Verein schon sehr lange.

Jetzt hat der Verein ein neues Projekt.
Das Projekt heißt: Kunst, Machen, Leben.

Die Leiter vom Projekt heißen:
Janet Kempken und Joachim Kramer.



Viele Menschen machen bei Kunst, Machen, Leben mit:

- Menschen mit Handicap
- Menschen ohne Handicap
- Menschen aus Mülheim
- Menschen, die neu in Mülheim sind
- alte Menschen
- junge Menschen
- und viele mehr

Im Müga-Park zeigen die Menschen ihre Arbeiten:

Sie haben zum Beispiel Bilder gemalt und noch viele andere Sachen gemacht.

Besucher können sich die Arbeiten an zwei Abenden und einem Nach-Mittag anschauen.

Dann gibt es im Müga-Park auch tolle Lichter und Menschen, die etwas aufführen.

Auch andere Kunst-Gruppen sind im Müga-Park.

Sie kommen aus Deutschland und aus Belgien.

Sie zeigen ihre Kunst-Werke.

In den Kunst-Gruppen arbeiten Menschen mit Handicap und Menschen ohne Handicap.

Man kann die Menschen auch ansprechen und sie etwas fragen.

Sie unterhalten sich gerne über ihre Kunst.





Art Obscura – Die Kunst-Gruppe

aus Mülheim an der Ruhr

Art Obscura spricht man so:
Art Ob-sku-ra.

Art Obscura ist ein Kunst-Projekt.

Das Projekt ist integrativ.
Das bedeutet:

Bei Art Obscura arbeiten
Menschen mit Handicap
und Menschen ohne Handicap zusammen.

Art Obscura zeigt seine Arbeiten im Müga-Park
beim Kunst-Fest: Kunst, Machen, Leben.

Auf den Wiesen stehen zum Beispiel
Sachen aus Holz in bunten Farben.

Man sieht auch Bilder,
die auf besondere Weise aufgehängt sind.
Die Bilder sind von der Ufer-Galerie.

Im Müga-Park gibt es noch mehr Kunst.
Zum Beispiel Wind-Spiele
und andere Dinge,
die aufgehängt sind.

Überall warten Überraschungen
auf die Besucher.





Alain Meert

aus Liège
in Belgien

Le Rêve étoilé
Der stern-förmige
Traum

Infos über Alain Meert

Alain Meert ist ein Künstler.
Er wurde 1973 geboren.

Alain Meert macht viele Sachen.
Alain Meert malt,
spielt auf der Bühne,
baut und bastelt verrückte Dinge,
und noch vieles mehr.

Der stern-förmige Traum

Alain Meert hat Flugzeuge gebaut.
Die Flugzeuge sehen sehr ungewöhnlich aus.

Das hat einen Grund:
Alain Meert hat zuerst Sterne gemacht.
Dann hat er die Sterne verändert.
Jetzt sehen sie ein wenig aus
wie verrückte Flugzeuge.

Die Flugzeuge sind unterschiedlich groß
und haben unterschiedliche Farben.
Alle Flugzeuge zusammen
sind ein großes Kunst-Werk.



Créahm



Créahm ist ein Verein
aus Belgien.
Menschen mit
Lernschwierigkeiten

können dort Kunst machen.
Sie werden von Künstlern ohne
Lernschwierigkeiten unterstützt.



Art Obscura, Alain Meert und andere

Live Painting bedeutet:
Ein Künstler macht ein Bild
und andere Menschen schauen zu.

Im Müga-Park gibt es auch Live Painting.
Eine Gruppe macht das Live Painting.

In der Gruppe sind:
der Maler Alain Meert und
Künstler aus dem Verein Art Obscura.

Die Gruppe baut im Müga-Park
ein Wohn-Zimmer auf.
Mit vielen Möbeln.
Jeden Tag stellt die Gruppe
etwas um.
So sieht das Wohn-Zimmer
immer anders aus.

Eine Kamera
filmt alles.
Daraus entsteht
ein Film.

Art Obscura

Rollstuhl-Fahrer machen ein Kunst-Werk.

Dazu benutzen sie
eine große Lein-Wand am Boden.

Das Publikum schaut dabei zu.

So lange dauert das Kunst-Werk:
etwa 20 Minuten.



Der Wurm — Wolfgang Brandl

Es war einmal ein Wurm,
der kroch im Lebensbaum
mal hin mal her.
Das Kriechen wurd ihm langsam schmerz.
Er wollt wech anders, doch man less ihn nicht,
das Kriechen war ja seine Pflicht.

Denn leichte er nun, mal grad, mal krumm
sein ganzes Leben lang herum.
Und sollte er gestorben sein,
less ich euch diesem Schmerz allein.
Doch sag ich euch des Trostes statt,
er hat das Kriechen einfach satt.



Ahornallee und Texte

Das Kunsthaus Kannen

aus Münster

Im Kunst-Haus Kannen arbeiten Menschen mit seelischem Handicap. Sie machen viele Ausstellungen und arbeiten mit Künstlern aus anderen Ländern zusammen.

Im Kunst-Haus gibt es Kurse, Vorträge und vieles mehr.

Jeder kann seine eigene Kunst machen.

Zum Beispiel:

- Bilder
- Skulpturen
- Aktionen

Wolfgang Brandl ist ein Dichter und Maler.

Im Müga-Park hängen 6 Arbeiten von Wolfgang Brandl.

Es sind Teile von seinen Texten und Gedichten.

Sie hängen auf einem großen Plakat zwischen den Bäumen.

Das bedeutet:

Kunst und Natur kommen zusammen.

Man kann sich überlegen:

Was waren die Gedanken von Wolfgang Brandl?

Lupo Golsteym and the Timesnails

Lupo Golsteym ist ein Musiker.
 Seinen Nachnamen spricht man so:
 Gol-steim.
 Eigentlich heißt er: Wulf Golz.
 Lupo Golsteym ist sein Künstler-Name.

Lupo Golsteym hat ein Instrument gebaut.
 Er nennt das Instrument: Düngel-Tisch.
 Das Instrument kann
 viele unterschiedliche Geräusche machen.
 Und das Instrument sieht sehr ungewöhnlich aus.

Lupo Golsteym hat auch eine Band.
 Sie heißt Timesnails.
 Das ist ein englisches Wort.
 Man spricht es so: Teim-Snäls.

Lupo Golsteym und seine Band
 spielen zusammen im Müga-Park.

Das Konzert dauert ungefähr 20 Minuten.



Qualm 4

In Mülheim gibt eine Rock-Band
 mit dem Namen Spirit Steps.
 In der Rock-Band
 spielen Menschen mit Handicap
 und Menschen ohne Handicap.

Die Musiker haben ein Programm.
 Da spielen sie mit Trommeln,
 einem Schlagzeug und vielem mehr.
 Sie machen sogar Musik mit dem Computer.
 Das Programm heißt: Qualm 4.

Das Konzert dauert ungefähr 20 Minuten.





Kultur-Laden Huchting

aus Bremen

In Bremen gibt es den Kultur-Laden Huchting.

Im Kultur-Laden Huchting arbeiten viele Menschen zusammen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Handicap
- Menschen ohne Handicap
- alte Menschen
- junge Menschen
- Profi-Künstler
- Menschen, die Kunst noch nicht so gut kennen

Die Menschen kommen aus vielen Ländern.

Der Kultur-Laden macht viele Aufführungen.

Zum Beispiel mit der Gruppe Stelzen-Sippe. Die Gruppe macht Theater auf der Straße oder auf Festen.

Dann laufen sie auf Stelzen: Das sind hohe Stöcke, auf denen man stehen kann.

Im Kunst-Werk Ankommen geht es um Menschen, die ihre Heimat verlassen. Und Menschen, die zu uns kommen.

Im Kunst-Werk sieht man zum Beispiel viele Stühle und Koffer. Man bekommt einen Eindruck: Jeder bringt Kultur aus seiner Heimat mit.

Stelzen-Sippe aus dem Kultur-Laden Huchting

Die Gewickelten

Die Gruppe gehört zur Stelzen-Sippe.

Die Gruppe verteilt bunte Stoff-Bänder.
Sie wickelt die Bänder bei anderen Menschen
um die Hand oder um den Rollstuhl.
So hat die Gruppe Kontakt zu den Besuchern.

Die Leiter von der Gruppe
Stelzen-Sippe heißen:
Vera Zimmermann und Claudius Joecke



Die Spezialisten

Jeder Mensch kann etwas besonders gut.
Das schwere Wort dafür ist: Spe-zia-list.

Jeder Mensch kann seine Wünsche
wahr machen.
Das sagt die Gruppe Traum-Sammler.

Die Gruppe Traum-Sammler
sind Spezialisten.
Sie zeigen Träume und Wünsche.

In der Gruppe sind
drei Rollstuhl-Fahrer.

Die Traum-Sammler



Das Blaumeier-Atelier

aus Bremen

Das Atelier Blaumeier ist ein Kunst-Projekt.
Das Atelier gibt es seit 1986.
Das sind mehr als 30 Jahre.

Das Atelier ist inklusiv.
Im Atelier treffen sich:

- Menschen mit körperlichem Handicap
- Menschen mit seelischem Handicap
- Menschen ohne Handicap

Mehr als 250 Menschen machen mit.
Sie treffen sich jede Woche.

Sie machen verschiedene Kurse:

- Theater spielen
- Masken bauen
- mit Masken spielen
- Musik
- Malen
- Fotografieren
- Geschichten schreiben

Sie zeigen ihre Arbeiten
auch anderen Menschen.

Zum Beispiel so:

- Sie führen ein Theater-Stück auf.
- Sie machen ein Konzert.
- Sie machen eine Ausstellung.
- Sie lesen ihre Geschichten vor.

Im Müga-Park stellt das Blaumeier-Atelier
9 Figuren auf.

Die Figuren sind 2 Meter groß.

Die Figuren zeigen:

Auch Menschen mit Handicap
können Kunst machen.

Die Figuren haben einen Namen.

Sie heißen: Von Häfen, Schiffen
und viel Meer.

Das passt gut zu Mülheim.

Denn die Figuren stehen gegenüber vom
neuen Hafen-Becken in Mülheim.

Das Atelier hat die Figuren

zusammen mit anderen Künstlern gemacht.

Die anderen Künstler kommen aus Riga.

Das ist die Haupt-Stadt
von Lett-Land.



